



Nachhaltigkeitsbericht 2019 der PHW-Gruppe

KOMPAKT

PHW-Schlüsselthemen im Nachhaltigkeitsengagement 2020

	 <h2>Tierwohl</h2> <p>Bis Ende 2020 stammen 90 Prozent der deutschen Produktion aus Tierwohlprogrammen.</p>
	 <h2>Alternative Proteine</h2> <p>Ausbau und Intensivierung des Geschäftsfeldes Alternative Proteinquellen.</p>
	 <h2>Klimaneutralität</h2> <p>Teilnahme an der Initiative „ZNU goes Zero“: Ab 2020 produziert die PHW-Gruppe an ihren ZNU-zertifizierten Standorten zu 100 Prozent klimaneutral.</p>
	 <h2>Rohstoffe & Futtermittel</h2> <p>Einsatz von ausschließlich nachhaltigem Sojaschrot und bis 2025 Verzicht auf mineralischen Phosphor in mindestens 50 Prozent der produzierten Futtermittelmenge.</p>
	 <h2>Verpackung</h2> <p>Weitere Kunststoffreduzierung und Optimierung der Recyclingfähigkeit unter Beachtung der absoluten Produktsicherheit.</p>

Chancen erkennen und ergreifen

Wie wird die Ernährungsvielfalt sich entwickeln und wie stellt sich die PHW-Gruppe dafür auf?

Peter Wesjohann: Der Fleischkonsum wird sich in den kommenden Jahren verändern. Pflanzliche Alternativen werden in Zukunft einen festen Bestandteil im Markt haben. Meiner Einschätzung nach wird der Konsum von Fleisch aber auch einen bedeutenden Anteil haben. Wie bei anderen Angebotsformen auch wird es hier sicherlich zu einem Nebeneinander der Produkte kommen. Unser Ziel ist es, uns verstärkt als Anbieter von hochwertigen Proteinprodukten zu positionieren und vermeintlich konkurrierende Geschäftsfelder nebeneinander zu entwickeln. Wir wollen sowohl unser Kerngeschäftsfeld durch die Weiterentwicklung unseres konventionellen Geschäftes sowie durch die Steigerung unserer Tierwohlkonzepte vorantreiben und gleichzeitig den Bereich der alternativen Proteinquellen ausbauen. Wir sehen das Wachstum des pflanzenbasierten Lebensmittelsektors nicht als Bedrohung für unser bestehendes Kerngeschäftsfeld, sondern als Chance.



Peter Wesjohann,
Vorstandsvorsitzender der PHW-Gruppe.

Welche Nachhaltigkeitsziele strebt Ihr Unternehmen an?

Peter Wesjohann: Im Kern unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen wird künftig das klimaneutrale Wirtschaften für unsere WIESENHOF-Standorte stehen. Wir wollen weiterhin den CO₂-Ausstoß minimieren, um langfristig – wenn es wirtschaftlich möglich ist – klimaneutral zu produzieren. Gleichzeitig haben wir uns auch für unser Kerngeschäftsfeld ein neues Ziel gesetzt: Bis Ende 2020 sollen 90 Prozent unserer deutschen Produktion aus Tierwohlprogrammen stammen. Mit der Gründung der Green Meadows haben wir zudem einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht und damit unser Ziel, das Geschäftsfeld der alternativen Proteinquellen künftig weiter verstärkt auszubauen, substanziell untermauert.

81 Prozent der Stakeholder sehen PHW/WIESENHOF als nachhaltiges Unternehmen

Die PHW-Gruppe führt seit Jahren einen vielschichtigen Dialog mit unterschiedlichen internen und externen Stakeholdergruppen. Um ein abgerundetes Bild von der aktuellen Wahrnehmung des Unternehmens unter Nachhaltigkeitsaspekten zu erhalten, setzte die PHW-Gruppe erstmals eine umfangreiche und strukturierte Stakeholderbefragung um. Die Befragung fand im Zeitraum von September bis Oktober 2019 statt und wurde von der fjol GmbH umgesetzt. Schriftlich interviewt wurden Lieferanten und Landwirte, NGOs, Kunden im Sinne von Handelspartnern, regionale Stakeholder, Kooperationspartner im Sportbereich sowie Betriebsratsvertreter und Auszubildende des Unternehmens. 17 Befragte zählen zu den externen, 19 zu den internen Stakeholdern.

Die Ergebnisse im Überblick:

81 Prozent der Interviewpartner halten PHW/WIESENHOF für ein nachhaltiges Unternehmen. Ähnlich positiv ist die Einschätzung in Bezug auf die Glaubwürdigkeit des Unternehmens. Ebenso meinen die Befragten, dass sich der Einbezug von Nachhaltigkeitsthemen auch in den Produkten der PHW-Gruppe widerspiegeln. 80 Prozent bewerten die Unternehmenskommunikation und die Dialogorientierung positiv. Bei der Frage, ob die Erwartungen an einen guten Stakeholdergruppen-Dialog seitens PHW/WIESENHOF erfüllt werden, antworteten 29 der Befragten – darunter NGOs, Lieferanten und Kunden – mit „Ja“. Die Umfrage brachte auch zutage, dass den Befragten die Erhöhung des Tierwohls am wichtigsten ist. Handlungsbedarf besteht darüber hinaus auch bei nachhaltigen Verpackungslösungen und der Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen.



Kontinuierliche Steigerung des Tierwohls

2018 wurden rund 3,75 Mio. Tiere pro Woche aus sämtlichen Tierwohlprogrammen geschlachtet. Bis Ende 2019 konnte der Anteil der deutschen Produktionsmenge sämtlicher Tierwohlprodukte auf 80 Prozent erhöht werden. Als nächster Schritt soll bis Ende 2020 der Anteil auf bis zu 90 Prozent der deutschen Produktion gesteigert werden.

Antibiotikaeinsatz so weit wie möglich reduzieren

2017 hat die PHW-Gruppe das Nachhaltigkeitsziel, die Antibiotikafreiheit in den Ställen der Partnerlandwirte bis 2020 auf 70 Prozent zu erhöhen, formuliert. „Die Tiergesundheit konnten wir in den vergangenen drei Jahren weiter erhöhen,

sodass wir zuversichtlich sind, unser Ziel von 2017 bis Ende 2020 erreichen zu können“, erklärt Dr. Michael Südbeck, Leiter Qualitätsmanagement. „Eine 100-prozentige Antibiotikafreiheit kann es nicht geben. Wenn ein Tier erkrankt, braucht es nach tierärztlicher Begutachtung manchmal Antibiotika. Wichtig ist aber, dass wir den Antibiotikaeinsatz so weit wie möglich reduzieren. Wir wissen heute, dass viele Faktoren sich auf die Tiergesundheit auswirken. Und hier setzen wir auch an: Unser Ziel ist es, durch verschiedene Maßnahmen die Tiergesundheit weiter zu steigern. Wir setzen auch weiterhin auf den Verzicht von Antibiotika in den Ställen unserer Partnerlandwirte.“

Alternative Haltungsformen



Kriterien	Konventionelle WIESEN-HOF-Aufzucht	Initiative Tierwohl	Donatal Premium Geflügel
Besatzdichte:	35 kg/m ² bis zu einem Gewicht von 1.600 g, danach 39 kg/m ²	35 kg/m ² für alle Gewichtsklassen	bis max. 30 kg/m ² plus 10 Prozent bei erhöhten Sitzebenen
Rasse:	Ross o. Cobb	Ross o. Cobb	Ross o. Cobb
Aufzuchtdauer:	ca. 30-40 Tage	ca. 30-40 Tage	32-40 Tage
Auslaufhaltung:	mind. 3 Prozent Tageslichteinfall von Stallgrundfläche mit mind. 20 Lux (Neubauten ab Oktober 2009), geregelter Tag-Nacht-Rhythmus	mind. 3 Prozent Tageslichteinfall von Stallgrundfläche mit mind. 20 Lux (Neubauten ab Oktober 2009), geregelter Tag-Nacht-Rhythmus	Wintergarten als Kaltscharrraum oder Offenstall
Futteranteil:	NonGMO Soja*	NonGMO Soja*	NonGMO Soja
Stallgestaltung:	Stroh bzw. andere Einstreumaterialien	Pickgegenstand, Stroh bzw. andere Einstreumaterialien	Strohballen, Pickgegenstand, Sitzstangen

* Bei diesen Aufzucht Konzepten ist kein NonGMO Soja vorgeschrieben. Allerdings setzt die PHW-Gruppe bewusst auf NonGMO Soja und übertrifft damit die geltenden Anforderungen bzw. gesetzlichen Vorgaben.

Die britische Tierschutzorganisation Compassion in World Farming (CIWF) zeichnete 2015 WIESENHOF für Privathof mit dem „Good Chicken Award“ aus.



	Kip van Morgen 2020+	
Privathof (DTB 1-Stern)		Beter Leven 1 Stern
geschlossener Stall mit Wintergarten: 17 Tiere/m ² bzw. max. 29 kg/m ² ; ohne zusätzlichen Wintergarten: 15 Tiere/m ² bzw. max. 25 kg/m ²	38 kg/m ²	25 kg/m ²
langsam wachsend, vom Dt. Tierschutzbund zugelassen, und Meldung von Schlüsselindikatoren zur fortlaufenden Prüfung	langsam wachsend, von der niederländischen Tierschutzorganisation De Dierenbescherming zugelassen	langsam wachsend, von der niederländischen Tierschutzorganisation De Dierenbescherming zugelassen
ca. 42 Tage	ca. 42 Tage	mind. 56 Tage
Wintergarten als Kaltscharrraum oder vglb. Stallsysteme	mind. 3 Prozent Tageslichteinfall von Stallgrundfläche mit mind. 20 Lux, geregelter Tag- Nacht-Rhythmus	mind. 20 Prozent Wintergarten
NonGMO Soja	100 Prozent RTRS Soja	70 Prozent Getreideanteil NonGMO Soja*
Strohballen, Pickgegenstand, Sitzstangen	Strohballen, Pickgegenstand, Sitzstangen	Strohballen und Getreide im Einstreu zum Picken



PHW positioniert sich als Anbieter hochwertiger Proteinprodukte

Der strategische Ansatz der PHW-Gruppe im Geschäftsfeld der alternativen Proteinquellen beruht auf einem **Vier-Säulenmodell**:

1 = eigene vegane Produktlinie

2 = Vertriebspartnerschaften

3 = strategische Beteiligungen

4 = Green Meadows

Wenn man in Deutschland WIESENHOF hört, denkt man eher an Intensivtierhaltung als an Pflanzen. Wie passt das zu den jungen, innovativen Start-ups der Foodtech-Szene, die mit veganen Produkten die Welt verbessern wollen?

Marcus Keitzer: Sehr gut. Ich habe in den Gesprächen mit unseren Partnern diese ideologische Diskussion noch nicht einmal führen müssen. Natürlich wollen sie wissen, was wir machen, und sie finden auch nicht alles gut, aber es gibt kein Schwarz-Weiß-Denken.

Die Foodtechs glänzen mit Innovation, Offenheit und viel Geld. Welchen Wert bringen Sie in die Partnerschaft ein?

Marcus Keitzer: Das, was die neuen Unternehmen nicht haben. Jahrzehntelange Erfahrung in Produktion, Logistik und Distribution sowie ein tiefes Verständnis des europäischen und deutschen Marktes und ein sicheres Qualitätsmanagement.



Marcus Keitzer, Vorstand für alternative Proteinquellen bei der PHW-Gruppe.

PHW und The Live Kindly Company gründen Joint Venture Green Meadows

Nachhaltige pflanzenbasierte Lebensmittel in hervorstechender Qualität für den Massenmarkt verfügbar machen und einen Beitrag zu globalen Ressourcen- und Klimaherausforderungen leisten: Mit diesem Anspruch wurde 2019 The Live Kindly Company (ehemals Foods United Inc.) gegründet. Hauptanteilseigner von The Live Kindly Company ist die Blue Horizon Corporation AG mit Sitz in der Schweiz. Der weltweit agierende Fonds ist bereits in vielen namhaften Unternehmen wie auf dem Sektor der pflanzenbasierten Lebensmittel investiert. The Live Kindly Company wird sich zukünftig zu einer globalen Plattform für moderne, attraktive pflanzenbasierte Lebensmittel entwickeln und hierbei gezielt in Unternehmen investieren, welche die gesamte Wertschöpfungskette pflanzenbasierter Lebensmittel abdecken: von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion bis hin zum Marketing.

Als Bestandteil dieser Strategie hat The Live Kindly Company gemeinsam mit der

PHW-Gruppe das Joint Venture Green Meadows gegründet: Das neue Unternehmen soll künftig der Produktions- und Vertriebsarm von The Live Kindly Company auf dem europäischen Markt werden. „Um erfolgreich zu sein, verknüpfen wir die exzellente Expertise von The Live Kindly Company in der Auswahl der innovativsten internationalen Start-ups mit dem Qualitätsversprechen und Vertriebsnetzwerk des Mutterkonzerns von Green Meadows, der PHW-Gruppe. Wir werden unser ausgewiesenes Produktions- und Vertriebs-Know-how in diese Partnerschaft mit The Live Kindly Company für den gesamten europäischen Markt einbringen und damit die Wünsche von Handel und Verbrauchern mit den Möglichkeiten zukünftiger Innovationen verbinden“, erklärt Marcus Keitzer, Vorstand für alternative Proteinquellen bei der PHW-Gruppe, Geschäftsführer der Green Meadows GmbH und Mitglied des Vorstandes von The Live Kindly Company.

ZNU-zertifizierte Standorte produzieren ab 2020 klimaneutral

An sämtlichen deutschen WIESENHOF-Produktionsstandorten für Hähnchen-, Puten- und Wurstprodukte wirtschaftet die PHW-Gruppe ab dem 1. Januar 2020 zu 100 Prozent klimaneutral. Die sechs Betriebe wurden seit 2013 sukzessive nach dem ZNU-Standard „Nachhaltiger Wirtschaften“ erfolgreich zertifiziert und sind nun Teil der Wirtschaftsinitiative „ZNU goes Zero“, die im Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke (ZNU) verankert ist. Im Rahmen dieser freiwilligen Klimaschutz-Initiative hat sich das ZNU das Ziel gesetzt, spätestens bis zum Jahr 2022, mit möglichst vielen seiner über 70 Partnerunterneh-

men an deren deutschen Standorten klimaneutral zu wirtschaften – die sechs WIESENHOF-Standorte erfüllen bereits jetzt das Ziel.

Um die Kompensation der kontinuierlich nach Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) berechneten jährlich rund 80.000 Tonnen CO₂ auf Standortebene vollständig zu erreichen, unterstützt WIESENHOF zwei Projekte über ClimatePartner, einen der führenden Anbieter von Klimaschutzlösungen: Zum einen ein regionales Aufforstungsprojekt des niedersächsischen Forstbetriebes Ahlhorn. Im Zuge des Projektes wird für jeden der rund 7.000 PHW-Mitarbeiter ein Baum gepflanzt. Zum anderen engagiert sich das niedersächsische Familienunternehmen international und beteiligt sich an einem Waldschutzprojekt im peruanischen Amazonasgebiet, das nach VCS-Standard und CCBS Gold Level zertifiziert ist.



Die Aktivitäten der PHW-Gruppe im Bereich der Klimaschutzprojekte können über die individuelle ID-Nummer 14020-1912-1001 unter www.climatepartner.com nachvollzogen werden.

Lebensmittelsicherheit als oberster Maßstab

An welchen Stellschrauben können Sie als Lebensmittelhersteller drehen, um nachhaltig Plastik einzusparen?

Doris Wesjohann: Unsere Einsparungen dürfen nicht zulasten der Produktsicherheit gehen. Höchste Qualität und damit einhergehend eine 100-prozentige Lebensmittelsicherheit sind unser oberster Maßstab. Aus unserer Sicht haben wir zwei Stellschrauben, die wir aktiv angehen können: Erstens wollen wir dauerhaft unseren Materialeinsatz reduzieren und zweitens prüfen wir gleichzeitig die Recyclingfähigkeit von neuen Materialien.

Welche Herausforderungen sehen Sie im Bereich Verpackungen für die PHW-Gruppe?

Doris Wesjohann: Die Recyclingfähigkeit neuer Materialien ist ein großes Thema für uns. Viele recyclingfähige Materialien kommen leider mit einem erhöhten Materialeinsatz einher. Das heißt konkret: Auch wenn wir Materialien finden, die gut recycelbar sind, kann es sein, dass bei einer Verwendung der Materialeinsatz steigt. Dies konterkariert dann allerdings letztlich den Nachhaltigkeitsgedanken.

Wir suchen intensiv nach Alternativen, die einen geringeren Materialeinsatz zulassen und gleichzeitig recyclingfähig sind. Zudem dürfen wir die ökonomische Sicht nicht vergessen. Dies bedeutet konkret, dass wir Materialien finden müssen, die auch letztlich von Kundenseite aus bezahlbar sind.



Doris Wesjohann verantwortet unter anderem den strategischen Einkauf und ist Mitglied des PHW-Vorstandes.

Nachhaltiges Handeln in der Logistik: Kraftstoffverbrauch langfristig reduzieren

Um im Logistikbereich den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, dreht die PHW-Gruppe an mehreren Stellschrauben gleichzeitig: Im Juli 2017 hat die Tochter MEGA Logistik & Service beispielsweise ein Prämiensystem für kraftstoffsparendes Fahren eingeführt und ist mit dem bisherigen Ergebnis sehr zufrieden: „Nach zwei Jahren Praxistest können wir feststellen, dass unsere Fahrer wirtschaftlicher fahren“, erklärt Adrian Heuer, Geschäftsführer MEGA Logistik & Service. Eine weitere Stellschraube zur Energieeinspa-

rung sind neue Kompressoren, die beim Verbrauch viel sparsamer sind. Während die alten Kompressoren zehn Liter Diesel pro Stunde verbraucht haben, sind es bei den neuen Kompressoren nur noch 9,2 Liter Diesel pro Stunde.

Darüber hinaus setzt die PHW-Gruppe verstärkt auf eine neue Lkw-Generation, die anstatt eines Außenspiegels eine Mirror-Cam hat. Sie wirkt sich zum einen positiv auf die Fahrsicherheit aus, zum anderen kann durch den Wegfall der Außenspiegel ebenfalls Kraftstoff eingespart werden. Auch fahren immer mehr PHW-Lkws mit einem speziellen Tom-Tom-Navigationssystem, das die Fahrer bei ihrer optimalen Routenplanung zusätzlich unterstützt. Das System ist speziell auf Lkws zugeschnitten und verarbeitet beispielsweise Stauinformationen in Echtzeit.



Bereits acht PHW-Lkws sind mit der MirrorCam ausgestattet. Sukzessive sollen weitere Fahrzeuge mit diesem Kamerasystem ausgestattet werden.

Insektenprotein statt Soja

Bereits seit mehreren Jahren arbeitet die PHW-Gruppe aktiv an der Nutzung von alternativen Proteinquellen im Geflügelfutter. „Durch die Beteiligung an dem kanadischen Unternehmen Enterra Feed Corporation haben wir einen entscheidenden Schritt nach vorne getan. Wir sind in viele wissenschaftliche Projekte involviert, die sich mit dem Einsatz von eiweißhaltigen Futtermitteln beschäftigen. Umso mehr freue ich mich, dass wir mit Enterra jetzt den richtigen strategischen Partner für uns gefunden haben. Unser Ziel ist es, künftig auf den Zusatz von Soja in unserem Geflügelfutter so weit wie möglich zu verzichten. Stattdessen sehen wir in dem von Enterra entwickelten Insektenprotein eine geeignete Alternative“, erläutert MEGA-Geschäftsführer Ralf Kenkel das weitere Vorhaben. Eine wesentliche Hürde: die noch fehlende EU-Zulassung von Insektenprotein als Futterkomponente für Schweine und Geflügel.

Enterra produziert und vermarktet Futterzusätze, die aus den Larven der Schwarzen Soldatenfliege gewonnen werden, einer nützlichen Insektenart, die auf natürliche Weise in tropischen und gemäßigten Regionen der Welt zu finden ist. Die Larven ernähren sich von pflanzlichen Nahrungsabfällen und wandeln sie in verwertbares Eiweiß, Fett und Energie um. Aus den getrockneten Larven entsteht letztlich ein pulverförmiges Produkt, das als Futterkomponente dienen soll.

- Das brasilianische Sojaschrot, das von WIESENHOF-Landwirten verwendet wird, erfüllt den ProTerra-Nachhaltigkeitsstandard.
- Beim PHW-Hähnchenfutter stammen aktuell ca. 60 Prozent des Rohproteins im Mischfutter aus heimischen Eiweißquellen.

„Komm in unser Team“

Um sichtbar auf dem hart umkämpften Ausbildungsmarkt zu sein, hat die PHW-Gruppe die Initiative „Komm in unser Team“ mit dem Ziel, talentierte Nachwuchskräfte gezielt anzusprechen, gestartet. Speziell für Berufskraftfahrer wurde die Kampagne „Fahr das dicke Ding“ seitens der GEPRO, BSG und MEGA Logistik & Service ins Leben gerufen. Für den Ausbildungszweig als Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Getreide-

wirtschaft gibt es die Action-Kampagne „Mischen Possible“. Gerade die jungen Menschen werden dafür verstärkt in den neuen Medien auf moderne Art und Weise angesprochen: YouTube, Facebook, Instagram. Darüber hinaus ist die PHW-Gruppe nicht nur auf Ausbildungsmessen präsent, sondern hat im September 2019 das erste „WIESENHOF Ausbildungsereignis“ in Vechta initiiert.



PHW bietet rund 20 verschiedene Ausbildungsberufe und drei duale Studiengänge an.

2019 haben rund 20 Berufsstarter ihre Ausbildung erfolgreich absolviert.



Unsere Ernährung von morgen

Die gemeinnützige Heinz Lohmann Stiftung, die zur PHW-Gruppe gehört, fördert die wissenschaftliche Forschung über die Zukunft der Ernährung und des Ernährungsverhaltens. Das aktuelle Forschungsprojekt befasst sich mit dem komplexen Thema „Essverhalten der Zukunft“ und wird unter der Leitung von Professor Dr. Christine Brombach an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft durchgeführt.

2018 wurde zum vierten Mal der Volker-Pudel-Preis verliehen, der an Uwe Neumann, Vorstand des Osnabrücker Vereins CookUOS e.V., ging. Ziel von CookUOS ist die innovative Förderung von Wissenschaftskommunikation und -transfer von Ernährungsbildung und Nachhaltigkeit in der Gesellschaft. Die Auszeichnung erfolgte für das innovative Konzept von CookUOS e.V. und für die wissenschaftlichen Publikationen von Uwe Neumann, die sich zukunftsorientiert mit Fragen der Ernährung befassen.

Unterstützung von LandFrauen

Schulische Ernährungsbildung ist der Heinz Lohmann Stiftung ein großes Anliegen. Bereits seit 2012 unterstützt

die gemeinnützige Einrichtung finanziell verschiedene LandFrauen-Projekte, insbesondere die Initiative „Kochen mit Kindern“ des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover e.V. Zuletzt wurde im Herbst 2019 eine Spende in Höhe von 5.000 Euro an dieses Projekt überreicht, damit das Konzept weiter ausgebaut wird und auch bestehen bleibt. Insgesamt hat die Heinz Lohmann Stiftung über 20.000 Euro für LandFrauen-Projekte gespendet.



Die Verleihung des vierten Volker-Pudel-Preises fand im Rahmen einer Veranstaltung zur Ernährungsbildung auf der Landesgartenschau im niedersächsischen Bad Iburg statt. Geehrt wurde Uwe Neumann, Vorstand von CookUOS e.V.

PHW-Gruppe

LOHMANN & Co.
AKTIENGESELLSCHAFT
Paul-Wesjohann-Straße 45
49429 Visbek
Fon: 49 4445 891-0
Fax: 49 4445 891-250
E-Mail: nachhaltigkeit@phw-gruppe.de

Unseren kompletten Bericht finden
Sie online unter:



Klimaneutral gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier
aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12569-2003-1001

